

KießlingM

Von: Dr. Ronald Kregel <ronaldkregel@gmail.com>
Gesendet: Mittwoch, 25. Februar 2015 07:45
An: KießlingM
Cc: 'Martin Kregel'; 'Brigitte Kregel'
Betreff: Hans Fischer Sportplatz in Schwarzheide, Mückenberger Straße
Anlagen: Hans Fischer - Erinnerungen - 15-02-24.doc; Hans Fischer - Lebenslauf - Ein gutes Stück Lausitzer Turnhistorie.doc; Hans Fischer - Nachruf.pdf; Hans Fischer - S. 4 - Bericht zur Hans Fischer Sonderausstellung in Freyburg - BTZ_09-2006.pdf; Hans Fischer - Sonderausstellung.pdf; Hans Fischer - Stimmern bekannter Persönlichkeiten zu Hans Fischer.doc

Sehr geehrte Frau Kießling,

vielen Dank für Ihren Anruf letzte Woche. Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Bitte all die Jahre aufgehoben haben und uns nun die Benennung des Sportplatzes nach Hans Fischer vorschlagen. Wir finden diese Idee Klasse und möchten Sie dabei gern unterstützen.

Hans Fischer hat den Sportplatz in Schwarzheide und die Turnhalle in vielen "Aufbaustunden" im Rahmen des "NAW" ("Nationales Aufbauwerk") nutzbar gemacht und dafür gesorgt, daß diese Sportstätten unterhalten wurden. Insofern ist die vorgeschlagene Benennung des Sportplatzes sehr passend.

Einiges Material haben Sie vermutlich schon vorliegen. Ich füge in der Anlage einige Unterlagen bei, die ggf. für die Umsetzung der nächsten Schritte hilfreich sind. Gern stehe ich Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung und biete auch an, dass ich sofern nötig auch persönlich nach Schwarzheide komme.

Sofern es eine Art kleinen Festakt oder ähnliches zur Wiedereröffnung des Sportplatzes nach der Sanierung gibt, werden wir als Familie gern vor Ort sein. Zudem würden wir dann diese Veranstaltung in den Sportlerkreisen kommunizieren.

Auf überregionaler Ebene gibt es folgender Verankerungen:

- TV-Reportage „Turnvater Fischer“
- Hans-Fischer-Test, jährlich über 100 Teilnehmer bei Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkturnen in Freyburg (Unstrut), mehr Information/Flyer/Beschreibungen dazu finden Sie hier:
<http://www.aadin.de/images/Hans-Fischer-Test%20Flyer.pdf> bzw. unter www.hans-fischer-test.de/ oder unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Fischer-Test>
- Wikipedia zu Hans Fischers Leben und Wirken: http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Fischer_%28Altersturner%29
- Wanderpokal „Hans Fischer“ zum Turnermemorial in Cottbus;
<http://www.tgvlauchhammer92.de/20141101.aspx>

Mit den besten Grüßen verbleibt,

Dr. Ronald Kregel

Anlagen

cc:

- **Dr. Martin Krengel (Enkel von Hans Fischer);**
- **Brigitte Krengel (Tochter von Hans Fischer)**

Dr. Ronald Krengel
Rosa-Luxemburg-Str. 4c
14482 Potsdam

Mobil: 0163 / 15 84 067
E-Mail: ronaldkrengel@gmail.com

Zeitstrahl

Genau 86 Jahre nach Jahns Ableben erblickte Hans Fischer das Licht der Welt. Sie machen daher mit der oberen Etage einen Zeitsprung vom Jahnschen ins „Fischersche“ Zeitalter. Durchleben Sie diese Epoche entlang des Zeitstrahls anhand einer kurz dargestellten biografischen Geschichte und einigen fotografischen und plastischen Zeitzeugen aus dem jeweiligen Lebensabschnitt. Den Zeitstrahl begleiten Impressionen aus der Entwicklung des Turnsports, angefangen vom Turnfest in Köln 1928 als „Hänschen“ gerade mal ein Jahr in der Turnstunde war, bis hin zur Einführung des Sprungtisches, kurz bevor er starb.

Erinnerungen

Hans Fischer war ein Alterssportler vom besonderen Kaliber, das man sich erst vorstellen kann, wenn man ihn erlebt hat. Er hatte harte Grundsätze und lebte danach. Seine Konsequenz mündete in außerordentlicher Bekanntheit als Altersturner. Er war dabei nicht nur überaus aktiv und mobil, sondern auch enorm erfolgreich: so turnte er allein vom Beginn seiner Rente sage und schreibe 192 (!) Wettkämpfe, bei denen er in 170 (!!!) als Sieger hervorging. Darunter waren alle hochkarätigen Wettkämpfe: Deutsche Turnfeste, Deutsche Meisterschaften im Altersturnen und die Jahn-Gedenkturnfeste in Freyburg. Auf den folgenden 12 Tableaus haben wir einige Aspekte dieser außergewöhnlichen Karriere noch einmal in verschiedenen Themengebieten beleuchtet. So werden sie Hans Fischer als Turner, als Showstar und als Trainer näher kennen lernen.

Auf diesem ersten Tableau finden Sie als Einstieg drei besonders schöne Erinnerungen. Der obere Artikel ist ein Nachruf vom Journalisten Eckhard Herholz, der auf dem bundesweiten Internet-Turnmagazin Gymmedia.de erschienen ist. Unten zwei Berichte aus der Zeitschrift SportsGalaxy (01/2004; 03/2001) in denen der Journalist Thomas Schreyer versuchte, Hans Fischers Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Rechts daneben erleben Sie eine ganz persönliche Begegnung mit Hans: Lesen Sie in seinen Notizen, was er über das Turnen und seine Entwicklung denkt. Er hat diese Schrift als Vorarbeit für einen Artikel einer Turnzeitschrift geschrieben.

Der Turner Hans Fischer in jungen Jahren

Auf diesem Tableau sehen Sie einige Aufnahmen von Hans Fischer in jungen Jahren. Zum Turnen ist Hans Fischer 1927 über seinen Vater gekommen, der ihn in der Kinderabteilung des TV „Gut Heil“ Ruhland beim Turnlehrer Herbert Paulitz anmeldete. 1939 turnte Hans Fischer kurzzeitig bis zu seiner Einberufung als Soldat beim TV „Friesen“ unter Turnlehrer Walter Jaite in Berlin-Neukölln.

Für damalige Verhältnisse war er ein guter, aber keineswegs überragender Turner. Den Großteil seines turnerischen Leistungsvermögens erarbeitete er sich erst nach Beendigung seiner aktiven Trainer- und Lehrerlaufbahn im Rentenalter. Sind das nicht motivierende Aussagen für alle von uns, die glauben durch Versäumnisse in der Vergangenheit den Anschluss verloren zu haben?

Zu sehen sind unter anderem Bilder aus seiner Studienzeit an der DHfK und seiner Niederlausitzer Mannschaft, die sich als Showtruppe „RaKaLoFa“ einen Namen in der Heimat machte. Diese Truppe bestand ursprünglich aus den Namensgebern Raschke, Kaufmann, Lode und Fache. Hans Fischer ist hier später als Ersatz für den Sportsfreund Kaufmann dazugestoßen.

Der Turner Hans Fischer im Alter

Hans Fischer war auch noch mit über 80 Jahren aktiv und zeigte, dass dies mit einfachen Mitteln erreichbar ist. Seine immer wieder betonte bescheidene Lebensweise und das Leben nach einfachen, aber sehr effektiven Prinzipien, wie z.B. gesunde Ernährung und intensive Grundlagenschulung ermöglichten ihm, außergewöhnliche sportliche Leistungen zu vollbringen. Dabei war und wollte er Vorbild sein und etwas verändern – bzw. etwas von dem bewahren, was er für bewahrenswert hielt.

Peter Grunke, Vorstandsvorsitzender des TGV Lauchhammer 92 e.V. erinnert sich: „Hans, der war ein verrückter Hund. Mit 75 wollte er noch Flick Flack lernen und trainierte schon eifrig am Überschlag vorwärts am Boden. Aber auch nach dem offiziellen Trainingsende hatte Hans noch nicht genug: Selbst in der Dusche oder zwischen den Saunagängen machte er regelmäßig Liegstütze.“

Auf den beiden folgenden Schautafeln findet sich eine Auswahl von Presseberichten über und von Hans Fischer sowie einige Aufnahmen von ihm als Altersturner. Immer wieder beteiligte er sich an Diskussionen, um den Turnsport weiterzuentwickeln. So forderte er z.B. eine Alterklasse für über 80jährige, da es sehr ungerecht sei, diese einfach zu den „jungen Spunden“ der 75-jährigen zu stecken. Allerdings hat er selbst wohl nichts fürchten müssen: Beim Internationalen Turnfest in Bad Tölz gab es keine Altersklassen. Doch Hans hat sich davon nicht abschrecken lassen und turnte kurzerhand in der Erwachsenenklasse mit ca. 40 Jahre jüngeren Konkurrenten an den Hochgeräten mit. Ergebnis: Platz 5 von 8! – Alle Achtung!

Markant ist, dass er bis zum Schluss immer wieder die Hochgeräte als eine Herausforderung ansah und noch im Alter von fast 80 Jahren eine Hocke als Abgang vom Hochreck turnte. Auch wollte er der Jugend ein Vorbild sein - und war es auch: so übte er selbst zusammen mit seinem jüngsten Enkel noch den Handstandüberschlag, sein Enkel war 12 Jahre, er 72! Und: wer hat schon einmal einen 78 jährigen im Handstand auf dem Hochbarren gesehen?

Hans Fischer als Showstar

Hans Fischer war wie ein „bunter Hund“ in der Altersturnszene. Seine Wettkampfbücher waren eine umfassende Dokumentation der Hochstätten des Alters- und Turnsports. Der Öffentlichkeit bekannt wurde er aber als „Showstar“ auf zahlreichen Turngalen: Besonders imposant waren für ihn seine Auftritte zum Dt. Turnfest in München 1998, wo er 2 x 20.000 Zuschauer im Olympiastadion begeisterte. Der Höhepunkt seiner Karriere war die DTB-Gala 1999, bei der er an zehn aufeinander folgenden Tagen in 10 großen deutschen Städten zu sehen war. Drei Wochen darauf wiederholte sich das Turn-Tournee-Spiel im Schwabenland, wiederum in 10 Tagen unterwegs in 10 Städten. Er war damals im 80igsten Lebensjahr!

Hans Fischer war über Deutschland hinaus bekannt: Neben seinem Auftritt bei der Europameisterschaft Bremen konnte man ihn auch in Tschechien, Österreich, Schweiz, Italien oder Spanien bewundern. Seine außergewöhnlichen Leistungen im hohen Alter und seine zahlreichen Auftritte haben ihn weltweit in der Turnszene bekannt gemacht:

„Das Hans Fischer weltweit Bekanntheit erreichte, konnte ich (Ronald Kregel, Enkel von Hans Fischer) hautnah erleben. Während meines Auslandsstudium in Minnesota, USA, trainierte ich in der Turngruppe von Fred Roethlisberger (ehem. Nationaltrainer der USA). Sein Sohn John, damals in der amerikanischen Nationalmannschaft, trainierte in derselben Halle wie ich. In einem Gespräch über seinen Wettkampf beim Turnier der Meister in Cottbus einige Jahre zuvor meinte John, dass ihm am meisten „so ein verrückter alter Mann“ in Erinnerung geblieben ist, der an Hochgeräten Sachen vorgeturnt hat, die er sich selber nicht getraut hätte (wohl eine Anspielung auf die Fischerrolle). Als ich mich als dessen Enkel enttarnte hüpfte John vor Freude wie wild durch die Turnhalle und mußte Jedem berichten, welche interessante Person er in Cottbus gesehen hatte.“

Auf den beiden folgenden Tableaus findet sich eine Auswahl von Presseberichten zu den Showveranstaltungen und einige Photos. Besonders schön finden wir das Bild, wo Hans Fischer von Alexei Nemow (mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger) zur Begrüßung umarmt wird. Sein Stammpublikum hatte Hans beim heimischen Turnier der Meister, wo er schon zu einer Institution des Rahmenprogramms geworden ist. Auf den Aufnahmen sehen sie eine schöne Fotoserie aus dem Programm: „jung & alt“.

Der Trainer Hans Fischer

Als Hans Fischer nach 10 Jahren Soldatenzeit und Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, begann seine Laufbahn als Trainer 1949 in der BSG „Motor“ Ruhland und der BSG „Chemie“ Schwarzheide. 1952 wurde er dann Mitglied der Männerturnriege des Kreises Senftenberg mit den Turnern A. Niemann, H. Burk, H. Fache, K. Rothe, H. Laurentsch, R. Raschke, L. Schmandra und W. Donath. Die nachfolgenden Stationen entnehmen wir seinem sportlichen Lebenslauf, so wie er ihn selber einmal festgehalten hat:

- 1953 - 54** Turn-Trainerlehrgang an der Trainerfakultät Leipzig,
Studenten: Jochen Nemart, Manfred Vogt, Rudi Zeidler, Hans Bader, Georg Fischer, Hans Fischer
- 1955 - 56** Hauptamtlicher Trainer BSG Aktivist Lauchhammer
Leiter: Rolf Förster, Günter Fiebig, Irmgard Bratke
Turner: Horst Fache, Kurt Rothe, Heinz Laurentsch, Rudi Jacobi, Herbert u. Helmut Starke, Rudi Raschke, Lothar Schmandra, Werner Donath, Manfred Golze, Joachim Gröbe
- 1957 - 58** Hauptamtlicher Trainer SC Aktivist Brieske/ Senftenberg
Leiter: Kurt Michalski, Willi Gatzen, Sigrid Knurra
Trainer: Gottfried Kaufmann (Frauen), Hans Fischer (Männer)
Turner: Gerhard Schleif, Paul Scholz, Dieter Görike
- 1958 - 62** Trainer-Fachschul-Fernstudium DHFK Leipzig
Referat Turnen: Prof. Dr. Günter Bormann
- 1958** Mitglied des Trainerrates des DTV
Leiter: Albin Lätzer, Rolf Bauch
- 1958** Zuschauer bei der WM Turnen in Moskau
- 1959 - 62** Hauptamtlicher Trainer KJS Forst
Leiter: D. Grundlersae3; Turnleiter: Klaus Helbeck
Trainer: „Mope“ Neuendorf, Gerhard Alisch, W. Müdra, Martha Witzka
Jugend Turner LK1: Helmut Schwarzbach, Günther Schumann, Wolfgang Niemann, Schmidt, Bernd Heide, Dieter Werner
- 1959 - 62** Mitglied der Nachwuchskommission des DTV
Leiter: Wolfgang Meyer, Heinz Nowakowski
- 1962** Zuschauer bei der WM Turnen in Prag
- 1962** Bezirkstrainer im Bezirk Cottbus
Leiter: Kurt Petow, Alfons Hengstler, Wido Frey
Leiter Turnen: Günter Nowka, Dr. Helmut Trunschke
- 1963** Kreissportlehrer Turnen im Kreis Senftenberg (DTSB KV Senftenberg)
Leiter: Alfred Gaudlitz, Günter Fiebig
Hauptstützpunkte: BSG Aktivist Lauchhammer
Motor Ruhland
Einheit Brieske
Chemie Hosena
Großräschen

1964 – 85 Sportlehrer Polytechnische Oberschule Schwarzheide West

Direktor: Heinz Freiwald, Wolfgang Immer
Leiter des TZ Turnen Schwarzheide
perspekt. Turner: Thomas Fiala, Axel Schrehl

1949 - 85 Mitglied des BFA Turnen Cottbus

Leiter: Martin Nerlig, Drebkau; Günter Nowka, Gurow
Vorsitzender des Trainerrates des BFA Turnen
Mitglied der erweiterten Bezirksauswahl Turnen Männer: Helmut Radochla, Guido Janz, Artur Koge, Kurt Hempe, Kurt Limberg, Buder, Heinz Blümel

1985 wurde Hans Fischer Rentner und zog sich nach und nach aus der Trainerfunktion zurück. Für einige Zeit betreute er noch ehrenamtlich eine Turngruppe in Schwarzheide, später nur noch seine Enkel und dessen Turnkameraden, insbesondere auf den fast wöchentlichen Fahrten in das Bundesleistungszentrum Cottbus. Daneben begann er sich selbst sportlich fit zu machen und wurde Altersturner beim BSG Aktivist Lauchhammer, heute TGV Lauchhammer 92 e.V. – ein Verein der in den letzten Jahren unter anderem maßgeblich von seinem ehemaligen Turnkollegen Horst Fache geprägt wurde. Der TGV Lauchhammer hat eine bekannte und lebendige Altersturngruppe, so dass Hans ein sehr gutes und unterstützendes Umfeld für sein Training vorfand.

Auf der ersten Schautafel sehen Sie einige Bilder aus seiner Zeit als Trainer. Auf dem folgenden Tableau ist eine Kopie aus seinem Fotoalbum zu sehen, in der er ein typisches Krafttraining mit Gerd Alisch aus Cottbus abhielt.

Hans Fischer hatte Turnen im Blut und vererbte dies an seine Tochter Brigitte und seine Enkel Ronald und Martin, die ebenfalls auf der zweiten Schautafel zu sehen sind: Nachdem Erika Zuchold 1964 als erste Turnerin der Welt den Flick-Flack auf dem Schwebebalken zeigte, brachte Hans Fischer seiner Tochter beharrlich dieses Element bei. Die beiden Enkel sind übrigens beide u.a. Sieger des Freyburger Turnfestes geworden. Das Bild mit Hans Fischer und den beiden Enkeln entstand bei der WM in Gent (Belgien), die er sich als begeisterter Autofahrer – quasi vor der Haustür - nicht entgehen lassen wollte. Bemerkenswert war, dass er auch in Zivilkleidung im Publikum von vielen Weltklasseathleten und Nationaltrainern im Starterfeld erkannt und begrüßt wurde.

Der Hans-Fischer-Test

Hans Fischer war ein aktiver Mensch, ihm sollte ein ebenso aktives Andenken gesetzt werden: So entstand der Hans-Fischer-Test, bei dem fünf seiner markantesten Übungen, seines Trainingsprogramms, das er mit 80 dreimal wöchentlich absolvierte, nachgeturnt werden sollen. Damit sollte nachvollziehbar gemacht werden, zu welchen Leistungen ihn seine Werte wie Willensstärke und Disziplin brachten: Diese Charaktereigenschaften sind in der Turbulenz der heutigen Zeit mehr denn je gefragt.

Der Wettkampf fand mit fast 100 Teilnehmern regen Anklang von jung bis alt, wie diese stimmungsvollen Bilder vermitteln. Eine Besonderheit dieses Wettkampfes ist, dass jeder – ohne Ausnahme von Altersklasse und Geschlecht – diesen Test ablegen kann und bei Erfolg in einer "Ewigen Bestenliste" aufgenommen wird, in der er sich im nächsten Jahr verbessern kann.

Hans Fischer und Freyburg

Hans Fischer hatte eine gute Vorbildfunktion darin, die Jahnschen Gedanken „Frisch Frei Fröhlich Fromm“ für jung und alt vorzuleben: Er war topfit bis ins hohe Alter, führte immer eine bescheidene Lebensweise und war bis zuletzt sehr modern und mobil. Er hat gezeigt, was man mit dem Konstrukt der „Körperertüchtigung“ alles erreichen kann: Dazu gehören fast 200 geturnte Wettkämpfe seit seinem 65. Lebensjahr und ein aktives Einbringen seiner Lebensphilosophie nach Jahnschem Vorbild in seine Umwelt. Er war wie Jahn Patriot der Turnbewegung und sah seine Arbeit nicht nur auf dem Turnplatz oder in der Turnhalle, sondern auch in der Gestaltung der Rahmenbedingungen in zahlreichen Gremien, Diskussionen mit Funktionären und in Veröffentlichungen. Er arbeitete wie Jahn als Lehrer und bot außerschulisch Turntraining in Sportgemeinschaften an. Er sah wie Jahn im Turnen mehr eine Vielfalt an Leibesübungen. So ging er mit bestem Beispiel voran und praktizierte Bewegungsvielfalt u.a. durch Schwimmen, Radfahren oder Ausdauerlauf.

Das zufällige Aufeinanderfallen von Jahns 86. Todestag und dem Geburtsdatum von Hans Fischer wurde zu einer festen Verbindung durch den Beitrag Hans Fischers zur Pflege und Weiterentwicklung der sportlichen Jahnschen Ideale. Diese Verknüpfung wurde auch von den Machern der Dokumentation gesehen, die diese mit dem Titel „Turnvater Fischer“ versahen.

Hans Fischer ist gern nach Freyburg gekommen: Insgesamt startete er 13-mal als Altersturner zum Freyburger Turnfest und konnte davon 10 Siege für sich verbuchen.



Hans Fischer verstorben
*15.10.1920 - +28.09.2003

Kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres ist bereits am 28. September 2003 der mehrfache Freyburg-Sieger, Deutsche Altersklassen-Meister und ehemalige Lausitzer Turntrainer Hans Fischer gestorben.

Mit seinen Auftritten auch vor großem und internationalem Publikum - so jährlich bei den Weltcups in Cottbus, den

Europameisterschaften 2000 in Bremen oder zu DTB-Galas im letzten Jahrzehnt - warb Hans Fischer mit seiner erstaunswerten Fitness und seinen Leistungen an den Turngeräten für sportliche Aktivität bis ins hohe Alter....



Hans Fischer beeindruckte zur Turn-Europameisterschaft 2000 auch Innenminister Otto Schily.

Hans FISCHER. *15.Oktober 1920 - + 29.September 2003

Ein Leben für das Turnen

Wer erlebt schon im hohen Alter stehende Ovationen in Würdigung seiner Leistungen? Das sind in der Regel Nobelpreisträger oder begnadete Künstler, Musiker oder Politiker prominenten Coleurs...

Es muss also schon etwas überaus Beeindruckendes sein, wenn das Publikum eines Turn-Weltcups oder einer Europameisterschaft oder einer Gala sich erhebt nach den Leistungen eines Mannes im 8. Lebensjahrzent. Der Lausitzer **Hans FISCHER** war ein solcher Mann, vor dessen sportlicher Leistung sich das Publikum erhob, aber es verneigte sich auch vor seiner Lebenshaltung, die ablesbar war von seinem Tun.

Dieser Mann turnte nicht nur, sondern er führte ein bewunderswert diszipliniertes und engagiertes Leben.



(C) GYMmedia
Hans Fischer: Spannkraft, Beweglichkeit, Disziplin...Engagement!

Schon mit 7 Jahren begann "Hänschen" 1927 als Junge im TV "Gut Heil" in Ruhland mit dem Turnen, das ihn faktisch bis zu seinem letzten Atemzug nicht mehr losließ.

Als Jugendlicher turnte er 1939 auch für den TV "Friesen" Neukölln in Berlin. Zehn schwere Jahre Arbeitsdienst und Soldatenzeit ließen ihn schmerzhaft den II. Weltkrieg erleben und erleiden, der ihn an Fronten nach Frankreich, Jugoslawien und Russland und in folgende Kriegsgefangenschaft führte...

Erst 1949 konnte er wieder zum Turnen und zur BSG "Aktivist" nach Ruhland zurückkehren.

Nach einem Trainer-Fachschulstudium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) in Leipzig arbeitet er bis 1956 als hauptamtlicher Trainer bei der BSG Aktivist Lauchhammer, später bis 1958 beim SC "Aktivist" Brieske-Senftenberg.

Von 1958 an war Hans Fischer Mitglied des Trainerrates des DTV der DDR unter Leitung von Albin Lätzer und später Rolf Bauch, sowie Mitglied der Nachwuchskommission des Verbandes. Von 1959 bis 1962 begeisterte Hans Fischer seine Schützlinge als Turntrainer an der damaligen Kinder- und Jugendsportschule Forst.

Später dann wendete er seinen großen Erfahrungsschatz als Bezirkstrainer Cottbus bei der Gewinnung und Ausbildung des Turnnachwuchses und war somit eine der entscheidenden Personen, die mit der Qualität ihrer Arbeit für den entstehenden Ruf der Lausitz und der Stadt Cottbus als einem deutschen Turnzentrum von hoher Weltgeltung sorgten.

Es folgten Jahre als Kreissportlehrer im Kreis Senftenberg und als Sportlehrer an der Polytechnischen Oberschule Schwarzheide-West.



Engagiert bis in die Haarwurzel...

Hans Fischer war Mitglied des Bezirksfachausschusses (BFA) Turnen von 1949 an bis 1985, war auch dessen Trainerratsvorsitzender, und leitete viele Jahre das Trainingszentrum Schwarzheide.

Auch startete er als Aktiver in der Bezirksauswahl gemeinsam mit solchen Turnstrategen wie Helmut Radochla oder Guido Janz...

Als Rentner und Altersturner ab 1985 bestritt Hans Fischer weit über 150 Wettkämpfe (!) und errang über 135 Siege.

Seit dieser Zeit trat er als agiler Mann in den Schauveranstaltungen und den Rahmenprogrammen des "Internationalen Turniers der Meister" als lebendiges Beispiel aktiver Lebenshaltung mit seiner "gelebten" Sportart Gerätturnen auf.

So passte er hervorragend selbst in die Programme der Weltstars, da seine körperlichen Leistungen selbst Weltspitze waren, ohne aber Star zu sein oder sein zu wollen.

Hans war eher ein Stiller, aber auch von einer unduldsamen Präsenz: Schaut her, das bin ich, das kann ich und - das kann man generell, wenn man die Sportart Turnen in sein Leben integriert!



Turnfest München 1998:
Unvergessene Auftritte mit
jungen Aktiven



Olympiasieger Klaus Köste
und Hans Fischer

Die große nationale und internationale Turnfamilie trauert um einen Mann, der viele Schützlinge über den Sport ins Leben geschickt hat und selbst ein Beispiel für ein engagiertes, diszipliniertes und wahrhaft aktiv-gelebtes Leben mit seinem geliebten Gerätturnen war.

Wir trauern um Hans Fischer und werden ihn nicht vergessen!.

Eckhard Herholz



Die Hans-Fischer-Sonderausstellung

Erfahren Sie mehr über den Mann, der auf den Tag genau 68 Jahre nach dem Tod Jahns geboren wurde und dessen Mission auf eigene Art und Weise fortführte. Hans Fischer turnte im Rentenalter 192 Wettkämpfe, gewann dabei 170 mal und war ein gern bejubelter Gast auf nationalen und internationalen Showgalas. Sehen Sie in einem abwechslungsreichen Rundgang der Ausstellung:

- Die Lebensgeschichte des Mannes, der mit über 80 Jahren noch vormittags drei Stunden den Garten umgrub und am Abend an Geräten in olympischer Höhe turnte
- Eine 30-minütige Fernsehreportage, die ein lebendiges Bild vom „Turnvater Fischer“ (Filmtitel) vermittelt
- Ausdrucksstarke Bilder, interessante Presseberichte und allerlei Wissenswertes auf insgesamt 12 Tableaus.
- Urkunden und Medaillen desjenigen, der in den USA Nationalturner zum Hüpfen brachte, von der deutschen Nationalmannschaft aus Sydney Post erhielt und russische Weltklasseathleten mit einfachen Turnübungen bezwang.
- Erinnerungen von Sportfreunden und Zeitgenossen, die ein vielseitiges Bild des Mannes nachzeichnen, der neben atemberaubenden turnerischen Leistungen auch noch Sänger, Segelflieger, Geigespieler, Verkäufer, Lokführer, Lehrer, Trainer und vieles mehr war.

Die Ausstellung wird offiziell am Freitag, den 18. August 2006, eine Stunde vor der traditionellen Granzniederlegung im Freyburger Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum, in Freyburg eröffnet. Interessierte können aber bereits ab sofort die Ausstellung besuchen.



Frisch, Frei, Fröhlich, Fromm!

Dieser Mann lebte es! Lassen

Sie sich inspirieren!

Ein gutes Stück Lausitzer Turnhistorie:

Sportlicher Lebenslauf von Hans Fischer

- 1927 TV „Gut Heil“ Ruhland
Mitglied der Kinderabteilung (arrangiert durch den Vater Paul Fischer);
Turnlehrer Herbert Paulitz, Schuhmachermeister Ruhland
- 1935 TV „Gut Heil“ Ruhland
Mitglied der Jugendabteilung
Turnlehrer Willi Jänchen, Ruhland
- 1939 TV „Friesen“ Berlin-Neukölln
Turnlehrer Walter Jaite, Berlin-Neukölln

Danach 10 Jahre: Arbeitsdienst,
Soldatenzeit: Kaserne Spremberg, Frankreich, Jugoslawien, Rußland
(8.P.D.), Kriegsgefangener in Nowo Golobowka, Rajon Kadeefka
(Donbass)
- 1949 BSG „Motor“ Ruhland
Männerabteilung: Norbert Jungnitsch, Achim Mehl
Turnlehrer: Obermeister Willi Jänchen
- 1952 BSG „Chemie“ Schwarzheide, Synthesewerk
Männerabteilung: Gerhard Troska, Heinz Noack, Alfred Treppe, Alfred
und Manfred Freitag; Turnlehrer: Max Paulitz
- 1952 Mitglied der Männer Kreisriege Senftenberg
Turner: A. Niemann, H. Burk, Horst Fache, Kurt Rothe, Heinz
Laurensch, Rudi Raschke, Lothar Schmandra, Werner Donath
- 1953 - 54 Turn-Trainerlehrgang an der Trainerfakultät Leipzig, Friedrich Ebert Str. 130
Studenten: Jochen Nemart, Manfred Vogt, Rudi Zeidler, Hans Bader, Georg
Fischer, Hans Fischer;
Referat Turnen der DHFK Leipzig: Prof. Dr. Günter Bormann, Günter
Buchmann, Horst Pönisch, Manfred Schulz, Helmut Kirschschläger, Zander
- 1955 - 56 Hauptamtlicher Trainer BSG Aktivist Lauchhammer
Leiter: Rolf Förster, Günter Fiebig, Irmgard Bratke
Turner: Horst Fache, Kurt Rothe, Heinz Laurensch, Rudi Jacobi, Herbert u.
Helmut Starke, Rudi Raschke, Lothar Schmandra, Werner Donath, Manfred
Golze, Joachim Gröbe
- 1957 - 58 Hauptamtlicher Trainer SC Aktivist Brieske/ Senftenberg
Leiter: Kurt Michalski, Willi Gatzten, Sigrid Knurra
Finanzen: Gerhard Näther
Trainer: Gottfried Kaufmann (weiblicher Bereich)
Hans Fischer (männlicher Bereich)
Turner: Gerhard Schleif, Paul Scholz, Dieter Görike
- 1958 - 62 Trainer-Fachschul-Fernstudium DHFK Leipzig
Referat Turnen: Prof. Dr. Günter Bormann
- 1958 Mitglied des Trainerrates des DTV
Leiter: Albin Lätzer, Rolf Bauch
- 1958 Zuschauer bei der WM Turnen in Moskau (mit P. Scholz vom SC Senftenberg)
- 1959 - 62 Hauptamtlicher Trainer KJS Forst
Leiter: D. Grundler Turnleiter: Klaus Helbeck
Trainer: „Mope“ Neuendorf, Gerhard Alisch, W. Müdra, Martha Witzka
Jugend Turner LK1: Helmut Schwarzbach, Günther Schumann, Wolfgang
Niemamm, Schmidt, Bernd Heide, Dieter Werner

- 1959 - 62 Mitglied der Nachwuchskommission des DTV
Leiter: Wolfgang Meyer, Heinz Nowakowski
- 1962 Zuschauer bei der WM Turnen in Prag (mit Eberhard Rexner)
- 1962 Bezirkstrainer im Bezirk Cottbus
Leiter: Kurt Petow, Alfons Hengstler, Wido Frey
Leiter Turnen: Günter Nowka, Dr. Helmut Trunschke
- 1963 Kreissportlehrer Turnen im Kreis Senftenberg (DTSB KV Senftenberg)
Leiter: Alfred Gaudlitz, Günter Fiebig
Hauptstützpunkte: BSG Aktivist Lauchhammer, G. Kaubisch
Motor Ruhland, D. Müller
Einheit Brieske, D. Hofmut
Chemie Hosena, Erika
Großräschen: Brigitte Sikora, Gerhard
- 1964 – 85 Sportlehrer Polytechnische Oberschule Schwarzheide West
Direktor: Heinz Freiwald, Wolfgang, Immer
Leiter des TZ Turnen Schwarzheide
perspekt. Turner: Thomas Fiala, Axel Schrehl
- 1949 - 85 Mitglied des BFA Turnen Cottbus
Leiter: Martin Nerlig, Drebkau
Günter Nowka, Gurow
Vorsitzender des Trainerrates des BFA Turnen
Mitglied der erweiterten Bezirksauswahl Turnen Männer: Helmut Radochla,
Guido Janz, Artur Koge, Kurt Hempe, Kurt Limberg, Buder, Heinz Blümel
Rentner und Altersturner BSG Aktivist Lauchhammer ; später TGV
Lauchhammer
- ab 1985
- seit 1985 Teilnehmer beim Turnier der Meister in Cottbus (Grand Prix)
(neben der Spitze der Weltrangliste wie z.B.: Vitalie Scherbo, Juri Chechi,
Trainer Leonid Akajew)
- 1986 Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Berlin
- 1990 Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum
- 1993 Teilnehmer beim Schauturnen in Barcelona (Pokal) anlässlich der MTB
Turngala in Spanien (Katalonien)
- 1994 - 96 Teilnehmer bei der DTB Turngala in der Berliner Deutschlandhalle
- 1994 Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Hamburg (Turnfestsieger)
- 15.6.97 Teilnehmer am internationalen Schauturnen in Prag
anlässlich des 100. Jahres Turnen in Tschechien
- 5.6.1998 Teilnehmer am Deutschen Turnfest in München (Turnfestsieger) und zwei
Auftritte in der Olympiahalle zu den Finals
- 2000 Dreharbeiten und Erstaufführung der Dokumentation „Turnvater Fischer“
- 2000 Einladung zu Schauvorführung anlässlich der Europameisterschaften in
Bremen
- 2001 Zuschauer der Weltmeisterschaften in Ghent (Belgien)
- 2002 Teilnahme am Deutschen Turnfest in Leipzig (Turnfestsieger)
- 1985 - 03 192 Wettkämpfe davon 170 erste Plätze

- zudem:**
- Aufbau und Leitung des Trainingszentrums Schwarzheide
 - Ehrenmitglied des TGV
 - Ehrenmitglied des Kreissportbund Oberspreewald - Lausitz
 - Auszeichnungen u.a. mit Günther-Nowka-Gedächtnispreis
 - MTB-Ehrennadel in Gold

 - Fernsehauftritte (z.B. ZDF) und eigener Dokumentarfilm
 - zahlreiche Publikationen über Hans Fischer und von Hans Fischer
 - aktuell: Hans-Fischer-Sonderausstellung (bis Jahresende) und Hans-Fischer-Test in Freyburg (www.Hans-Fischer-Test.de)

Weitere Informationen im Internet:

http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Fischer_%28Altersturner%29

<http://www.Hans-Fischer-Test.de>

Badische TURNZEITUNG

110. Jahrgang | Nr. 9
September 2006

Aus- und Fortbildung im BTB

Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ[®]
SPORT

LBS

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

steinhauer + lück



**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung: **Verbandsbereich soll die Aus- und Fortbildung im BTB stärken**

Seit dem Landesturntag im Oktober 2005 in Pforzheim besteht im BTB ein neuer Verbandsbereich: **Lehrwesen/Bildung**, dessen Vorsitzender BTB-Präsidiumsmitglied ist. Bisher war das Aufgabengebiet **Aus- und Fortbildung** ehrenamtlich im ehemaligen Bereichsvorstand „Allgemeines Turnen/Gesundheitssport“ angesiedelt, hauptamtlich war und ist das Bildungswerk des Badischen Turner-Bundes verantwortlich. Diese Struktur hatte eine starke Überlastung der Beauftragten für Aus- und Fortbildung, Heidi Mayer, zur Folge. Konzeptionelle Arbeit war fast nicht möglich, da alle Kontakte mit den Landesfachwarten, Gaulehrreferenten und dem Bildungswerk über sie liefen.

Mit der neuen Struktur ist es nun möglich, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und gleichzeitig im neuen Verbandsbereich zu bündeln. Strukturell besteht der Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung aus einem Vorsitzenden (Thomas Stampfer), der einer der Vize-Präsidenten des BTB ist und den Ressortleitern Aus- und Fortbildung (leider ist diese Position immer noch unbesetzt); Schule/Hochschule (Manfred Jäger) sowie je einem/r Vertreter/in der Badischen Turnerjugend (Sabine Ernst) und der 13 Turngaue (Rolf Weinzierl). Dem Ressort Aus- und Fortbildung gehören weitere Mitarbeiter aus verschiedenen Fachgebieten an. Der BTB/STB-Beirat Schule mit dem Vorsitzenden Werner Kupferschmitt ist dem Ressort Schule/Hochschule zugeordnet. Nachdem zunächst eine Geschäftsordnung erstellt und einige Personalfragen geklärt werden konnten, werden folgende Ziele die Arbeit des Verbandsbereichs **Lehrwesen/Bildung** bestimmen:

- Stärkung der Aus- und Fortbildung im BTB.
- Stärkung der Vereine, insbesondere durch gute Qualifizierung der Übungsleiter/innen aber auch der Vereinsmitarbeiter. Dadurch soll zur Zukunftssicherung unserer Turnvereine gegenüber anderen Sportanbietern beigetragen werden.
- Konsequente Schulung und Betreuung der Gaulehrreferenten.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den ehemaligen Oberschulämtern in den Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe, sowie den Schulämtern in den Land- und Stadtkreisen und deren Schulen in den Bereichen Lehrerfortbildung, Schulsportwettbewerben wie z.B. Jugend trainiert für Olympia, und den Bundesjugendspielen im Gerätturnen.
- Ausbau der Kontakte zu den Sportinstituten an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, sowie die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in BTB, Turngaue und Vereinen.
- Hilfestellung und Beratung für Vereine, Städte, Kommunen und Schulen bei Fragen der Ganztagsbetreuung und Ganztagschulen
- Kontaktpflege zu Schulen mit sportlichen Profilen, bzw. Partnerschulen und „Eliteschulen des Sports“ der Olympiastützpunkte
- Hilfeleistung für junge Turnerinnen und Turner bei der Bewältigung der enormen Belastung von Schullaufbahn und sportlichen Karriere in enger Zusammenarbeit mit dem BTB – Verbandsbereich „Olympischer Spitzensport“
- Kooperation mit dem STB in der Aus- und Fortbildung bzw. im BTB/STB Beirat Schule
- Kontaktpflege zu DTB und den Sportbünden Karlsruhe und Freiburg

Für die hauptamtliche Arbeit ist weiterhin das Bildungswerk des BTB zuständig. Für die konzeptionelle Arbeit zuständig und Hauptverantwortliche ist weiterhin Barbara Shaghaghi, weitere Mitarbeiterinnen sind Sabine Mnich (Lehrgangsplanung) und Margit Menzler (Teilnehmermanagement). Die Planungen für das Jahr 2007 laufen bereits auf Hochtouren, auch Dank der Mithilfe unserer Landesfachwarte. Ich rufe alle Vereinsvorsitzenden, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Übungsleiterinnen und Übungsleiter auf, das große und umfassende Aus- und Fortbildungsangebot intensiv zu nutzen und in ihren Vereinen umzusetzen. Wir wissen alle: Die fachliche Kompetenz der Übungsleiterinnen und Übungsleiter bestimmt die Qualität des Vereinsangebotes und trägt damit unmittelbar zum Erfolg eines Vereins bei. **Nutzt diese Chance!**

Thomas Stampfer, Vizepräsident Lehrwesen und Bildung

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig _____ 4
 Terminkalender _____ 4
 Schwerpunktthema:
 Aus- und Fortbildung im BTB ____ 9

BTJ-Aktuell

38. Int. Jugendzeltlager in Breisach _ 13
 Geräteturncamp für Jugendliche ____ 15

Turnen

Freizeit- und Gesundheitssport ____ 16

Wettkampfsport

Faustball _____ 17
 Rhythmische Sportgymnastik _____ 18

Personalien

Rolf Weinzierl _____ 19
 Aus der badischen Turnfamilie ____ 19

Aus den Turngaue

Hegau Bodensee-Turngau _____ 20
 Main-Neckar-Turngau _____ 21
 Ortenauer Turngau _____ 22

Amtliche Mitteilungen

Freizeitspiele, Indiac, KT Männer ____ 23
 Breisgauer Turngau _____ 24
 Turngau Heidelberg _____ 24
 Karlsruher Turngau _____ 24
 Kraichturngau Bruchsal _____ 25
 Main-Neckar-Turngau _____ 26
 Ortenauer Turngau _____ 26

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
 Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
 Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
 www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
 Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
 Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druck- und Verlags-Gesellschaft
 Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG

Staunen, bewundern, nacheifern

Besondere **EHRUNG** und **ERINNERUNG** an **HANS FISCHER** zum Jahnturnfest

Beeindruckende Eröffnung der Hans-Fischer-Sonderausstellung in Freyburg an der Unstrut

„Glücklich bin ich, wenn immer wieder Menschen sagen, dass ich Ihnen Vorbild bin und sie mir nacheifern wollen. Das erlebe ich öfter. Das betrachte ich als meine Mission für unser schönes Turnen!“ Mit diesem Zitat ihres Großvaters begrüßten Martin und Ronald Kregel die über 90 Gäste bei der Eröffnung der Hans-Fischer-Sonderausstellung 18. August in Freyburg an der Unstrut. Ex-Olympiasieger Klaus Köste ergänzte die energiegeladene Rede der Fischer-Enkel um eine ganz persönliche Erinnerung an seinen Turnfreund. Nach die-

sem Auftakt wurden die gespannten Besucher von Museumsdirektorin Ilona Kohlberg mit einem Glas Sekt in den Ausstellungensräumen empfangen. Dort wurde das Lebenswerk Hans Fischers, durch über 15 Pokale, 250 Urkunden und Medaillen und lebhaften Bildern greifbar. Viele Berichte und ein fünf Meter langer Zeitstrahl beleuchten das vielseitige Leben der Turn-Ikone. Ein Höhepunkt war zweifelsohne der Dokumentarfilm „Turnvater Fischer“ der im Museum zu sehen ist. Er wurde gleich zweimal gezeigt, um dem Ansturm gerecht zu werden.

Bereits vor dem offiziellen Ausstellungsbeginn zum diesjährigen Jahn-Turnfest sahen ca. 450 Besucher die Ausstellung – die Initiatoren sind daher sehr zufrieden mit dem Anklang und den vielen positiven Rückmeldungen der Besucher. So urteilt auch Gudrun Steinbach, Präsidentin des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt: „Eine beeindruckende Ausstellung über das Leben Hans Fischers und über das Turnen – ein Vorbild für alle, die im Leben einen Traum haben und ihn verwirklichen.“

Terminkalender Oktober / November

1. Oktober 2006

Turngala des Karlsruher Turngaus in Karlsruhe

2. – 6. Oktober 2006

Wanderwoche im Hochschwarzwald (Altglashütten)

7. Oktober 2006

TV Herbolzheim – TG Grötzingen/Berghausen
(2. Bundesliga Männer)

KTG Heidelberg – TSG Grünstadt (2. Bundesliga Männer)

KTV Straubenhardt II – TV Bühl (Regionalliga Männer)

TG Allgäu – TG Markgräfler-Hochrhein (Regionalliga Männer)

13. – 15. Oktober 2006

Ideenseminar Verbandsbereich Turnen in Altglashütten

14. Oktober 2006

TG Grötzingen/Berghausen – KTG Heidelberg
(2. Bundesliga Männer)

SG Grünstadt – TV Herbolzheim

TV Bühl – TSG Backnang (Regionalliga Männer)

TG Markgräfler-Hochrhein – TSV Friedberg (Regionalliga Männer)

14./15. Oktober 2006

Festival der Gymnastik in Lahr

15. Oktober 2006

Badische Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Jugend,
Badenpokal im Kunstturnen Männer in Weil am Rhein

15. – 20. Oktober 2006

AOK-PfundsFit-Aktivwoche in Altglashütten (ausverkauft)

20. – 22. Oktober 2006

Geräteturncamp für Jugendliche von 12 – 17 Jahre in Haslach

21. Oktober 2006

Herbsttagung des Turngaus Heidelberg in Heidelberg

Kids-Cup – Jahn-Sechskampf für E- und F-Jugend in Freistett

Baden-Württemberg. Finale im LBS-Cup Gymnastik
in Fellbach-Schmidlen

TSG Grünstadt – TV Herbolzheim (2. Bundesliga Männer)

KTG Heidelberg – SSV Ulm (2. Bundesliga Männer)

TV Herbolzheim – TSV Buttenwiesen (2. Bundesliga Männer)

KTV Hohenlohe – TV Bühl (Regionalliga Männer)

TSG Backnang – TG Markgräfler-Hochrhein

Schülervergleichskampf Baden – Württemberg
Kunstturnen Männer in Heidelberg

22. Oktober 2006

Baden-Württemberg. LBS-Finale Gymnastik in Schmieden

27. – 29. Oktober 2006

Turn-Weltcup, 24. DTB-Pokal in Stuttgart

4./5. November 2006

BTB-Aerobic-Convention in Waghäusel-Wiesental

17. November 2006

Vorstände- und Fachwarte Tagung
des Hegau-Bodensee-Turngaus

18. November 2006

12. AOK-Gesundheitstag des Kraichturngaus Bruchsal
und Karlsruher Turngau in Forst

18./19. November 2006

Baden-Württemberg. Finale im LBS-Cup Gerätturnen
in Wangen

21. November 2006

Nachmittag der Älteren des Kraichturngaus Bruchsal
in Oberhausen

25. November 2006

Turngala des Main-Neckar-Turngaus in Walldürn

Turngau-Kaffeeklatsch des Breisgauer Turngaus
in Bahlingen

26. November 2006

Baden-Württemberg. Finale im LBS-Dance-Cup in Tuttlingen

Warum gerade in Freyburg?

Die Ausstellung wurde nicht durch Zufall im Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum angesiedelt. Zwischen den beiden Verfechtern der Turnkunst bestehen viele Parallelen: Nicht nur, dass Fischer auf den Tag genau 68 Jahre nach Jahns Todestag zur Welt kam und ebenso Lehrer war und außerschulisch Turntraining in Sportgemeinschaften anbot. Wie Jahn war Fischer der Meinung, dass das Turnen eine Grundlagensportart sei, die ein solides athletisches Fundament für verschiedene Sportarten antrainiere. Auch Fischer sah das Turnen in breiter Perspektive: Vor allem Konditions- und Ausgleichsportarten gehören auf den Trainingsplan eines jeden Turners.

Über diese geistigen Verbindungen hinaus übertrug Hans Fischer die Jahn'schen Ideale durch seine Präsenz und Prominenz in die Neuzeit: Er trat überall dort auf, wo sich Alt und Jung zum sportlichen Wettstreit trafen – sein Wettkampfbuch liest sich wie eine Chronik der deutschen Alterssportszene. Er beeindruckte durch seine atemberaubenden Leistungen im hohen Alter, sein Engagement für das Turnen und seine Willensstärke. Besonders gern ist er zum Freyburger Turnfest gekommen: Insgesamt startete er 13-mal in Freyburg und siegte ganze zehn Mal.

Die Mission Hans Fischers, Vorbild sein zu wollen und zum Nachahmen zu inspirieren, lebt also nun durch die Ausstellung im Mekka der Turnkunst, in Freyburg, fort.

Dauer der Ausstellung: bis Ende Oktober

Eintrittspreis: 1,00 Euro

Ausstellungsort: Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum,
in Freyburg (Unstrut) ■

Noch freie Plätze:

WANDERN IM HOCHSCHWARZWALD vom 2. bis 6. Oktober 2006

Im Herbst zeigt sich dem Wanderer der Hochschwarzwald in seiner ganzen Schönheit. Das Freizeit- und Bildungszentrum in Feldberg-Altglashütten bietet für eine Wanderwoche die besten Voraussetzungen. Ideal ist die Teilnahme an dieser organisierten Wanderwochen auch für komplette Vereinsgruppen.

Im Programm stehen geführte Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Altglashütten, zum Feldberg und zum Schluchsee. Angeboten werden auch ein Museumsbesuch und auf Wunsch die Besichtigung einer Schnapsbrennerei mit Verkostung.

Untergebracht sind die Wanderfreunde im Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Feldberg-Altglashütten, Am Sommerberg. Die Kosten betragen für die fünftägige Wanderfreizeit inklusive Unterbringung, Verpflegung und Programm:

155,00 Euro im Doppelzimmer

169,00 Euro im Einzelzimmer

Anmeldungen bitte schriftlich an den Badischen Turner-Bund, Margit Menzler, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe. ■

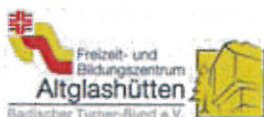


Foto: Roland Krengel



Künstlerportal auf www.Badischer-Turner-Bund.de

SIE SUCHEN SHOWGRUPPEN für Ihre Gala, Vereinsfeste oder sonstige Vorführungen?

Der Badische Turner-Bund bietet jetzt Hilfe. Unter www.Badischer-Turner-Bund.de gibt es im Servicebereich neu den Unterpunkt „Showgruppen“. Da uns in der vergangenen Zeit immer wieder Nachfragen zu speziellen Gruppen erreichten, haben wir auf der Homepage eine Kontaktmöglichkeit zu den Showgruppen eingerichtet. Diese Börse befindet sich noch im Aufbau und wird sich im Laufe der Zeit weiter füllen. Momentan findet man dort Gruppen, die bereits für den BTB im Einsatz waren und die wir guten Gewissens weitervermitteln können. Wir möchten mit diesem Service sowohl Vereinen, Gauen als auch Firmen oder sonstigen Interessierten, die noch ein Highlight für ihre Veranstaltung suchen, die Möglichkeit bieten, neue Showgruppen zu finden.

Da wir durch diesen Service eine große Bandbreite abdecken möchten, ist auch eine Bewerbung als Showgruppe möglich. Interessierte Vereine bzw. Gruppen schicken hierzu eine Bewerbung unter Angabe von Gruppenname, Ansprechpartner und evtl. Referenzen an den BTB. Zusätzlich zu den gemachten Angaben benötigen wir zur Beurteilung des Showacts ein Video/ eine DVD der Gruppe.

Bewerbungen per Mail an: Marc.Fath@Badischer-Turner-Bund.de oder per Post an: Badischer Turner-Bund e.V., Marc Fath, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe ■

BTB-Geschäftsstelle geschlossen

Wegen des Betriebsausflugs ist die Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes am Donnerstag, den 19. Oktober 2006 ganztägig geschlossen.

Hans Fischer war in der Tat eine Vaterfigur. Seine Autorität erwarb er sich nicht qua Amt. Er erkämpfte sie sich jeden Tag neu auf eine Weise, die vielen anderen Wunsch-autoritäten zu mühsam ist.

Er lebte das vor, was er von anderen verlangte. Damit sind wir bei einem menschlichen Grundmuster: der Identität von Anspruch und Wirklichkeit. In der heute mittlerweile abenteuerlichen Diskussion um die Vermittlung ethischer Werte ist Hans Fischer eine paradigmatische Figur.

Sportliches Training ist ja gleichzeitig Charaktertraining. Indem sich das Vorbild Hans Fischer selbst in die von ihm geforderte Disziplin und sportliche Härte einband, brachte er eine Portion Lebenshilfe herüber, für die ihm heute ganze Generationen dankbar sind.

Pfarrer Breitenbach, Gemeinde Schwarzheide

Hans Fischer – Ein Leben für den Sport

Hans lernte ich persönlich eigentlich erst recht spät kennen - Anfang der 90iger Jahre. An ihm war für mich seine Disziplin und Zielstrebigkeit beeindruckend. Er sagte mir, dass eine Trainingseinheit für ihn keinen Effekt habe, wenn er am kommenden Tag keinen Muskelkater verspüre. Also mit der Thematik der Reizsteigerung und Anpassung des Körpers an Belastungsreize war er bestens vertraut. Bei dieser Begegnung war er bereits über 70 Jahre. Zu dieser Zeit kam er auch öfters in unser Leistungszentrum nach Cottbus, begleitet von seinen Enkeln, um zu trainieren. Aber nicht einfach so, er wollte sich weiterentwickeln. Und so verwundert es eigentlich nicht, dass er mit über 70 Jahren noch den Flickflack erlernen wollte. Angeleitet von unseren Trainern und belächelt - aber eigentlich mehr bewundert - von den „Profis“. Unvergesslich bleibt mir eine Mitfahrgelegenheit bei Hans in seinem Auto, anlässlich einer Rückreise von einer DTB-Turngala aus Berlin. Mehrere Schauturnen lagen schon hinter uns, ich wollte schnell nach Hause. Eben noch als gefeierter „Altersturner“ und offenkundiger Star der Show bot sich Hans prompt als Fahrer an. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei der Verwandtschaft in Berlin ging es mit ca. 80 Km/h Richtung Heimat. Es blieb also „genügend Zeit“, uns gemeinsam mit seiner Frau näher kennen zu lernen und viele Dinge zu besprechen. Aber was heißt vieles besprechen, eigentlich ging es um das Turnen. Seit dieser Zeit hatten wir öfter miteinander Kontakt und wenn es darum ging den Rahmen des Turnieres der Meister in Cottbus durch eine Übung zu „verfeinern“, da konnte ich immer auf Hans zählen.

Sylvio Kroll, Weltmeister sowie Olympiamedaillengewinner im Turnen

Mir hat an Hans Fischer am Besten seine offene Art auf die Menschen zu zugehen seine Kommunikationsfähigkeit und vor allem seine grenzenlose Freude am Turnen gefallen. Als ich ihn zum ersten Mal in Cottbus traf und wir uns über das Turnen unterhielten, sprach er mich mit seinem sächsischen Akzent an und sagte: "Herr Gienger stellen Sie sich vor 1937 habe ich in Freyburg an der Unstrut mal ne Kippe verturnt, da bin ich nur Vierter geworden."

...

Viele Menschen haben sehr viel Bewunderung über Hans Fischer gesprochen. Vor allem seine Art andere Menschen vom Turnen zu begeistern.

...

Ich fand es sehr anrührend, wie er in Cottbus mit einem jungen Turner auf der Bodenfläche seine Übung absolvierte. Dabei war immer sehr beeindruckend, wie beweglich er in seinem Alter noch war. Eine Flunder zu zeigen war für ihn kein Problem zeugte aber auch von harter Arbeit. Mir ist es heute im Alter von 54 Jahren nicht mehr möglich.

...

In seinem Denken, in seinem Herzen war er oft jünger als Menschen, die ein halbes Jahrhundert und mehr nach ihm geboren wurden.

Eberhard Gienger, Weltmeister 1974 und Abgeordneter des Bundestages

Ich bin Hans Fischer bei den üblichen Anlässen (z. B. Turnier der Meister in Cottbus) begegnet. Ein Treffen ist mir in besonderer Erinnerung geblieben. Anfang der 90er Jahre habe ich Hans beim Bergturnfest in Brixen/Südtirol/Italien getroffen.

Hans war natürlich aktiv - ich nicht so sehr. Ich durfte aber seine Leistungen als Kampfrichter bewerten. Mit den einheimischen Turnfreunden haben wir anschließend nicht nur über unseren Sport gefachsimpelt sondern auch über die Gemeinsamkeiten der Landesfarben von Südtirol und Brandenburg und des Wappens - dem Adler - sinniert. Wir hatten viel Spaß!

Klaus Zacharias
Präsident des Märkischen TurnerBundes

Hans Fischer war für mich besonders als Altersturner ein großes Vorbild. Sein Ehrgeiz und seine Motivation für das Turnen war für mich selbst Ansporn. Nachhaltige Erinnerungen habe ich bei vielen gemeinsamen Showauftritten im Rahmen der Turngalas des Märkischen TurnerBundes.

Rolf Lorenz, Geschäftsführer des Märkischen TurnerBundes

Hans Fischer – ein Vorbild in der Turnbewegung

Nicht enden wollender Beifall für den Altersturner bei großen zentralen Turnveranstaltungen in fast immer überfüllten Hallen war eines der Kennzeichen, wenn Hans das Gerät nach einer Kür verlassen hatte. Dabei war es nicht nur das außergewöhnlich hohe Leistungsniveau für das entsprechende Alter, das ihm mehr Beifall einbrachte als den Weltklasseleistungen der Spitzenathleten. Es war auch die Ausstrahlung, die von ihm ausging und die Fachwelt immer wieder begeisterte und die Frage aufwarf: „Wie schafft dieser ungewöhnliche Mann das alles?“. Ich stellte ihm bei unseren gemeinsamen Auftritten (z.B. „Märkische Eichen“ auch diese und andere Fragen und erhielt klare Antworten, die ihn als den außergewöhnlichen Turner kennzeichneten.

So erzählte er mir, dass er hartnäckig und zielstrebig täglich mehr als eine Stunde intensiv Beweglichkeitstraining absolvierte; Beweglichkeit (Geschmeidigkeit) als eine wesentliche Voraussetzung für bestimmte turnerische Übungen. Darauf beruhte u.a. die erstaunliche Fähigkeit, die „Briefmarke“ (Grätschsitz und Brust auf die Erde) noch mit 80 Jahren vorführen zu können. Ebenso außergewöhnlich, dass ein Turner in diesem Alter noch eine Übung am Hochreck bei Schauveranstaltungen vorführte und mit einer Hocke über die Reckstange aus 2,50 m Höhe abschloß. Wir wussten alle um das hohe Verletzungsrisiko, dass er dabei einging. Doch sein manchmal an die Grenzen reichender Ehrgeiz verführte ihn immer wieder zu solch beachtlichen Entscheidungen.

In solchen Momenten wurde eine andere Seite von Hans deutlich. Er war nicht nur Turner aus sportlicher Sicht oder um gut turnen zu können, sondern Hans war Pädagoge aus Überzeugung und trat für die Werte des Turnens ein. Deshalb wollte er ganz bewusst Vorbild für die Jugend sein. Oft haben wir uns auch darüber unterhalten und den Werteverfall beklagt. Hans litt mit darunter, wie in den Schulen die Bedeutung des Gerätturnen als Kernsportart mit ihren unverzichtbaren Inhalten zurückgefahren wurde. Er beobachtete sehr genau die Folgen solcher Entwicklungen und damit den Rückgang des Turnens als Grundsportart in der Sportlandschaft. Ich lernte ihn als unermüdlichen Argumentator kennen und schätze das besonders an ihm. Er hat deutliche Spuren hinterlassen und fehlt uns einfach.

Als Präsident des Landesturnverbandes durfte ich Hans für seine Verdienste beim zehnjährigen Jubiläum des MTB mit Ehrennadel des Verbandes in Gold ehren.

Es gäbe noch sehr viel zu berichten, aber das wäre Aufgabe einer Biografie (Der Film über Hans existiert ja bereits). Für mich ist und bleibt Hans ein kaum wieder erreichbares Vorbild, das mehr zur Argumentation herangezogen werden könnte, um die vorhergesehenen und jetzt bestehenden Defizite zu beseitigen.

Ulrich Baumann ist Gründungspräsident des Märkischen TurnerBundes (Landesturnverband Brandenburg) und bis 2002 dessen Präsident, heute Ehrenmitglied.

Hans Fischer hat mir immer sehr imponiert, mit welchem Enthusiasmus, mit welcher Liebe zum Turnen und auch mit welchem Ehrgeiz er im betagten Alter diesen Sport betrieben hat. Ich werde nie die Szene vergessen, wie er vor Jahren bei einem Turnier der Meister in Cottbus – wo er als „Vorturner“ wie so oft eine Schau bot – kurz nach seinem Auftritt mit seiner Sporttasche am Rand der Halle saß und plötzlich Kinder um ein Autogramm baten. Ganz professionell holte er da aus einer Seitentasche Autogrammkarten heraus, als wäre er der Weltmeister, unterschrieb und verteilte sie. Ja, Hans war als „Altersturner“ in der Tat ein Profi! Vier-, fünfmal die Woche ging er ins Training, nahm jeden Wettkampf ernst, zu ernst vielleicht und verfügte natürlich für einen Endsiebziger und später Achtziger über erstaunliche, bewundernswerte turnerische Fähigkeiten, die selbst den jungen Leuten Respekt abnötigten.

Ich habe ihn mal nach einem Showauftritt im Rahmen der STB-Turn-Gala in Ludwigsburg erlebt (2001?), als er auf der Theaterbühne des „Forum am Schlosspark“ am Hochreck eine kleine Übung zeigte und dreimal an der Langhangkippe scheiterte. Was hat er sich danach geärgert! Dabei steckte ihm eine Woche Tournee durch mehrere Städte in den Knochen. Aber solch einen Patzer konnte er – ganz Profi – nur schwer verwinden.

Hans hat auch immer mit Interesse das nationale und internationale Turngeschehen verfolgt und auch meine Zeitschrift LEON* abonniert und studiert. Und sich in Leserbriefen zu Wort gemeldet, beispielsweise um mitzuteilen, dass er es für ungerecht hält, dass in den DTB-Wettkampfbestimmungen die höchste Altersklasse „70+“ ist. Die 80-Jährigen und Älteren würden also gemeinsam mit den „jungen Spunden“, den Siebzigjährigen, in einer Altersklasse turnen – das darf doch nicht sein, Herr Präsident Brechtken! Das war Hans, wie er lebte und turnte.

Andreas Götze arbeitet beim Württembergischen Landessportbund und gibt als Chefredakteur das Magazin des Landessportbundes WLSB (14-täglich), das Magazin des Schwäbischen Turnerbundes (monatlich) sowie die LEON (<http://www.leon-magazin.de>) heraus.

Hans Fischer war für uns eine besondere Persönlichkeit. Wir haben ihn, abgesehen von den angenehmen persönlichen Kontakten, kennen gelernt als einen sehr engagierten, modernen, aufgeweckten und offenen Menschen, immer bemüht, anderen die Hand zu reichen. Durch Hans Fischer haben wir gesehen, dass die Modernisierung des Turnsports, für die er eintrat, keine Frage der Generation ist, sondern eine Frage des eigenen Engagements und des eigenen Denkens. Weil sich Hans Fischer Neuem nicht versperrt, sondern geöffnet, mehr noch: dieses sogar vorangetrieben hat, ist er unserer Meinung nach auch heute noch ein Vorbild für turninteressierte Jugendliche.

Natürlich wusste Hans Fischer, dass seine Meinung nicht allen gefiel. Er war oft sehr direkt und ehrlich. Die seine Ideen jedoch verstanden, schätzten diese Offenheit jedoch umso mehr.

Hans Fischer bezeichnete sich als Altersturner. In seinem Denken, in seinem Herzen war er oft jünger als Menschen, die ein halbes Jahrhundert und mehr nach ihm geboren wurden.

Thomas Schreyer, ehem. Red. SportsGalaxy

„Komm Klaus, drück mich mal runter“

Ende der 50er gab es vor den Jahreshöhepunkten traditionell Vorbereitungswettkämpfe zwischen den Kinder- und Jugendsportschulen aus Berlin, Frankfurt (Oder) und Forst. Dabei wuselte ein kleiner Trainer aus Forst wie ein Irrwisch an allen Geräten herum, half hier, gab dort technische Hinweise, hob einen der kleinen Aktiven ans Gerät, gleich aus welcher Mannschaft der kam. Zu mir kam er besonders gern. Warum? Seinen eigenen Jungs aus Forst bläute er immer wieder ein: „guckt euch den Klaus an, egal was der turnt, es sieht immer schön aus“. Natürlich hörte man so etwas als kleiner Steppke besonders gern.

Das waren meine ersten Erinnerungen an Hans Fischer.

Später verloren wir uns aus den Augen. Aber als ich das erste Mal mit der Nationalmannschaft zum Schauturnen in Freyburg unter freiem Himmel nicht so richtig wusste, wo oben oder unten, hinten oder vorn war, stand er urplötzlich neben mir und sagte: „Schau aufs Gerät Kleener und mach alles wie sonst“.

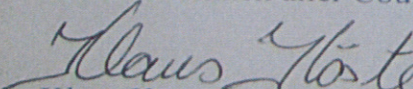
Hans war ein Unikum. Seine Welt war das Turnen. Je älter er wurde, desto verrücktere Sachen nahm er in Angriff. Ob Taucherschraube, Taucherrolle, Wadenstand am Barren oder Kippe – Felge vorlings – Hocke vom Hochreck noch mit 75 Jahren, nichts war unmöglich. Besonders verblüffte er mich jungen Dachs immer wieder, wenn er sich genüsslich in den Grätschitz begab, mich ansah und sagte: „komm Klaus, drück mich mal runter“. Da war aber nichts zu drücken, platt wie eine Briefmarke lag er mit der Brust auf dem Boden.

Ein Phänomen.

Dabei wurde alles akribisch vorbereitet. Verpflegung, Schlafrhythmus, Übungs- und Ausdauertraining, Gymnastik, Kraftschule. Nichts überließ er dem Zufall. Sogar bei der Gartenarbeit – Umgraben bis zum Kirschbaum mit rechts, dann bis zum Apfelbaum mit links.

Wie stolz war er, als er seinem Enkel die Riesen am Reck beigebracht hatte und empört vertraute er mir an, dass der Bengel am Abend vor dem Wettkampf gleich zwei Flaschen Bier getrunken hatte. So etwas konnte er nicht tolerieren. Disziplin war für ihn das Allerwichtigste, sowohl sich selbst als auch anderen gegenüber. Immer wieder hörte ich ihn sagen: „lass dir ja nicht einfallen nicht mehr an die Geräte zu gehen. Als Olympiasieger gibst du ein Beispiel und für alle Wald- und Wiesenturner ist es ein Erlebnis mit dir in einer Riege zu stehen und dich vielleicht sogar zu schlagen“.

Hans Fischer war nie Olympiasieger, er trainierte keine Weltmeister und doch wird er Meisterturnern von einst und heute und ganz besonders Freizeitturnern und Turnerinnen aller Couleur immer ein leuchtendes Vorbild bleiben.


Klaus Köste